

Pressemitteilung

GAM-Umfrage:

Pensionskassen werden angesichts regulatorischer Restriktionen Anlageziele nicht erfüllen können

Zürich, 2. Juni 2015

- **Bei einer von GAM durchgeführten Umfrage bei professionellen Investoren erwarten 78%, dass Pensionskassen ihre langfristigen Ziele nicht erreichen werden**
- **64% glauben, dass sich die regulatorischen Vorgaben für Vorsorgeeinrichtungen ändern müssen, damit diese ausreichende Erträge erwirtschaften können**
- **50% der Befragten planen die Asset-Allokation über die nächsten drei Jahre zugunsten aktiv verwalteter Produkte zu erhöhen**
- **34% erwarten einen 'Grexit', einen 'Brexit' dagegen nur 9%**
- **Befragte planen in der 2. Hälfte 2015 besonders ihre Allokation im Bereich Alternative Investments auszubauen**

Eine von GAM, dem größten unabhängigen Schweizer Asset Manager, durchgeführte Umfrage bei professionellen Anlegern untermauert das herausfordernde Investitionsumfeld für Vorsorgeeinrichtungen. So sind 78% der Befragten der Überzeugung, dass angesichts des zunehmenden Lebensalters der Versicherten die Mehrheit der Pensionskassen ihre langfristigen Investitionsziele nicht erreichen wird.

Dabei werden regulatorische Hürden als einer der Hauptgründe für die unzureichende Anlageperformance verantwortlich gemacht. Diese ist entscheidend dafür, den Deckungsgrad stabil zu halten und allen Verpflichtungen nachkommen. 64 Prozent der Befragten sind sich einig darüber, dass sich die regulatorischen Vorgaben ändern müssen, um Pensionskassen eine höhere Flexibilität in ihren Entscheidungen bezüglich Asset-Allokation zu ermöglichen.

Die Hälfte der befragten professionellen Investoren sagen, dass sie die Asset-Allokation über die nächsten drei Jahre zugunsten aktiv gemanagter Produkte erhöhen werden. Nur 13% wollen dies bei passiven Anlageprodukten tun. Mit Blick auf das zweite Halbjahr 2015 stehen bei den vorgesehenen Neu-Allokationen bei 38% der befragten Investoren Alternative Investments zuoberst auf der Liste, gefolgt von europäischen Aktien (35%) und Schwellenländer-Aktien (27%).

Zu den größten derzeitigen Risiken für Anleger gehören laut den Teilnehmern der Umfrage geopolitische Unsicherheiten, das Ausbleiben der wirtschaftlichen Erholung und Zinsentscheidungen. Lediglich ein Drittel der Befragten (34%) erwartet einen Austritt Griechenlands aus der Eurozone, und nur 9% glauben, dass Großbritannien unter der neuen Regierung aus der EU austreten wird.

Alexander Friedman, Group CEO von GAM, erklärt: „Es ist klar, dass die Politik sowie geldpolitische Fehlentscheidungen über die nächsten Monate die größten Risiken für die Finanzmärkte bleiben. Nichtsdestotrotz sprechen die wirtschaftlichen Grunddaten für eine

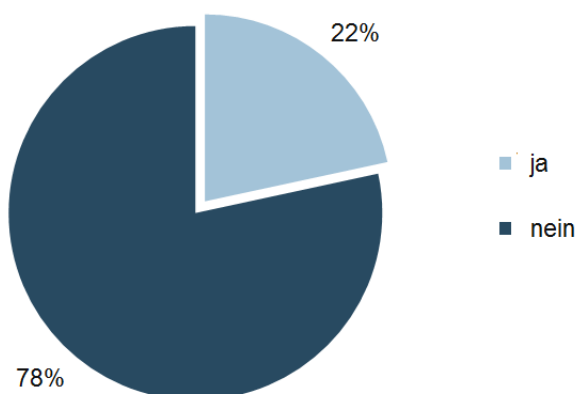
weitere Erholung. Das Anlageumfeld hat sich in den letzten Jahren massiv geändert, insbesondere seit die Geldpolitik der Zentralbanken nicht mehr homogen verläuft. Wir sind der Meinung, dass die Märkte einen Wendepunkt erreicht haben: die wahllose Rally risikoreicher Anlageklassen geht ihrem Ende entgegen und Anleger müssen einen aktiven Ansatz nutzen, um die Alpha-Quellen der nächsten Jahre zu identifizieren.

Pensionskassen sind zu Recht besorgt darüber, wie sie ihren Verpflichtungen nachkommen werden und glauben, dass ein flexibler Anlageansatz nötig ist, um diese Situation zu meistern. Die größte Herausforderung für Asset Manager ist es, Kunden Strategien anzubieten, die sich unterscheiden und echten Mehrwert bieten. Auf passive Anlagen kann im aktuellen Marktumfeld nicht vertraut werden. Anleger wollen sehen, dass ihre Portfoliomanager überzeugt sind von ihren Ideen. Wir bei GAM sind der Meinung, dass dies zur Erzielung attraktiver Renditen unabdingbar ist.“

Die Umfrage wurde im Rahmen des GAM Partner Seminars durchgeführt, einer globalen Konferenz für institutionelle Kunden, die am vergangenen Freitag in der Nähe von Zürich stattgefunden hat. Insgesamt haben 78 Investoren an der schriftlichen Befragung teilgenommen. An der Veranstaltung mit dem Titel „What’s ahead for the eurozone?“ nahmen unter anderem Jean-Claude Trichet, ehemaliger Präsident der Europäischen Zentralbank, José Manuel Barroso, ehemaliger Präsident der europäischen Kommission, sowie verschiedene Anlageexperten von GAM teil.

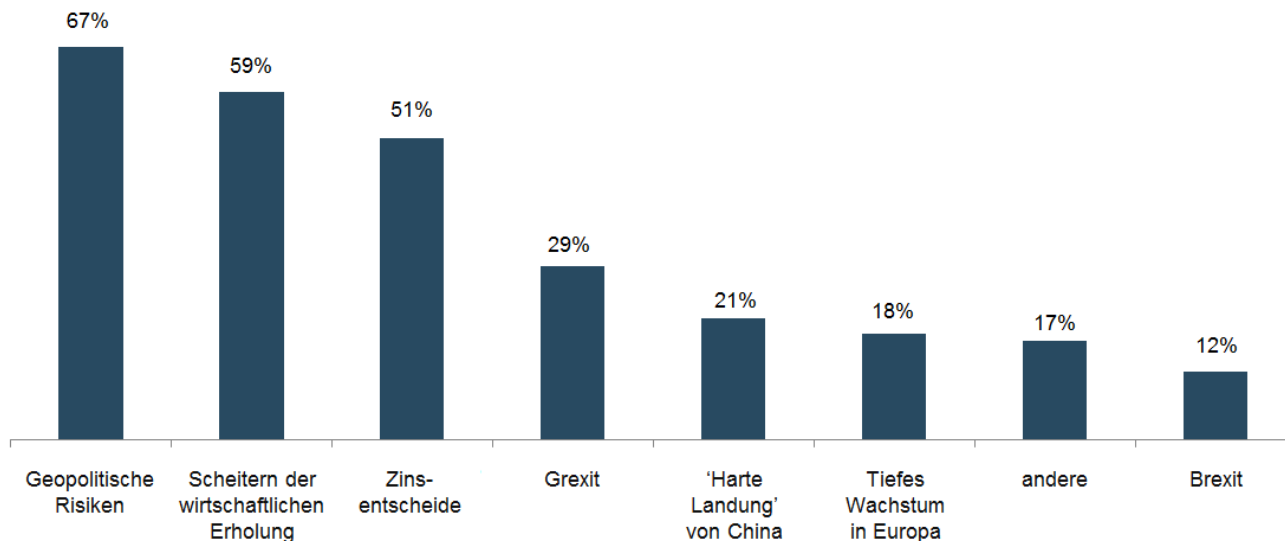
Denken Sie, dass die Mehrheit der Pensionskassen ihre langfristigen Investitionsziele aufgrund des zunehmenden Lebensalters der Versicherten erreichen wird?

(n=78)



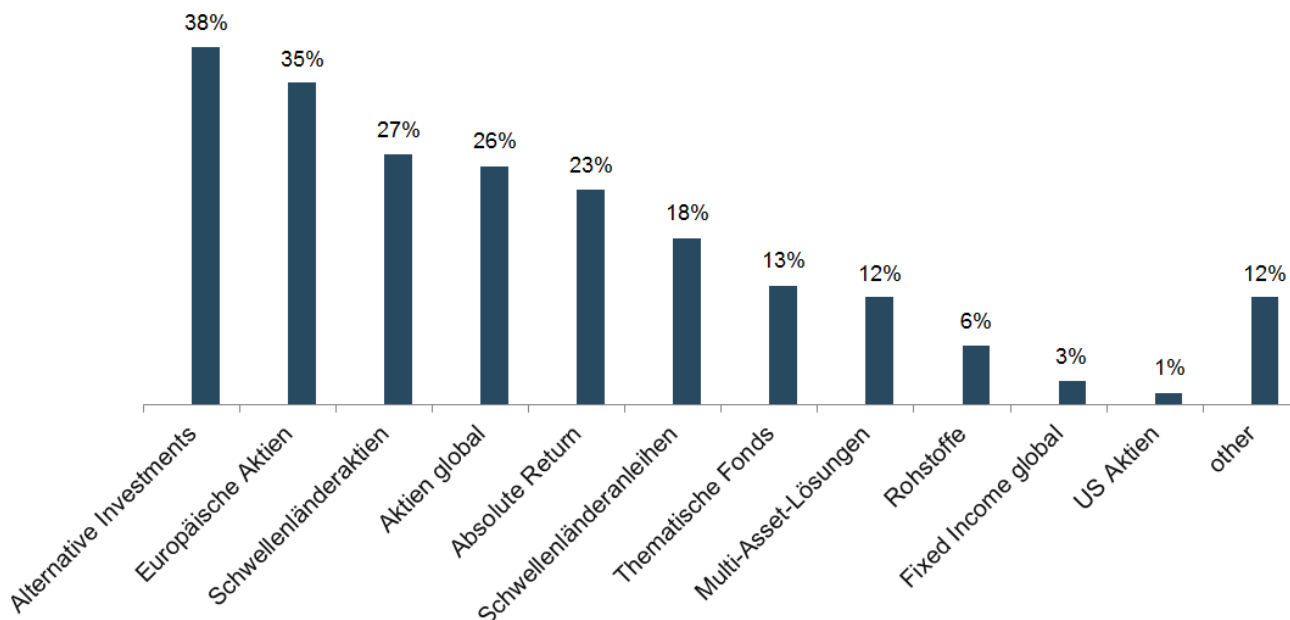
Was sind aus Ihrer Sicht die drei grössten Risiken, welche professionelle Anleger derzeit am stärksten beschäftigen sollten?

(prozentualer Anteil der Befragten, mehrere Antworten möglich)



Wo planen Sie ihre Portfolio-Allokation während der zweiten Hälfte 2015 auszubauen?

(prozentualer Anteil der Befragten, mehrere Antworten möglich)



Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Interviewwünsche haben, wenden Sie sich bitte an:

Stefanie Henn
ergo Kommunikation
Tel. +49 (0)221 912887 -15
stefanie.henn@ergo-komm.de

Klaus Spanke
ergo Kommunikation
Tel: +49 (0)221 912887 - 28
klaus.spanke@ergo-komm.de

Über GAM

GAM ist ein weltweit führender, unabhängiger Asset Manager. Das Unternehmen bietet aktive Anlagelösungen und -produkte für Institutionen, Finanzintermediäre und Privatkunden unter den zwei Marken GAM und Julius Bär Funds an. Das Kerngeschäft Investment Management wird ergänzt durch Private Labelling Lösungen, inkl. Fondsadministration und anderen Dienstleistungen für externe Partner. GAM beschäftigt über 1'000 Mitarbeiter in 11 Ländern mit Investment Teams in London, Zürich, Hongkong, New York, Lugano und Mailand. Die Investmentmanager werden von einem globalen Vertriebsnetz unterstützt.

GAM hat ihren Sitz in Zürich und ist an der SIX Swiss Exchange notiert. Das Unternehmen ist mit dem Symbol „GAM“ im Swiss Market Index Mid (SMIM) gelistet. Die Gruppe verwaltet Vermögen von insgesamt CHF 123.3 Milliarden (USD 127.0 Milliarden)*.

* Quelle: GAM, per 31. März 2015.

Wichtige rechtliche Hinweise

Die Informationen in diesem Dokument sind nicht als Anlage-, Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung zu verstehen und sollten nicht als alleinige Grundlage für Anlage- oder andere Entscheidungen dienen. Die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen und Einschätzungen können sich ändern und geben die Ansicht von GAM unter den derzeitigen Konjunkturbedingungen wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.